

Die beschriebene Einrichtung der Fabrik ist auf eine jährliche Produktion von 1000 Centnern Schwefelsäure berechnet. Aus Mangel an Debit werden aber jetzt nur 700 Centner erzeugt. Der Centner oder die 100 ℔ Säure kosteten im July 1818 vom Plaze 65 Gulden W. W., nach damaligen Cours 26 Gulden Conventions-Geld.

Diese Fabrik ist von einem Privatunternehmer angelegt, seit etwa 15 Jahren aber vom Merario angekauft worden. Es befinden sich zugleich bey selbiger noch einige andere Gebäude mit großen Apparaten zur chemischen Produkten-Fabrikation; nemlich 3 Defen zur Erzeugung des kohlsauren Ammoniums aus Knochen, nebst den dazu gehörigen Verdichtungs-Anstalten, ferner ein Ofen zur Darstellung eines chemisch reinen Ammoniums, ein Ofen zum Salziniren des Glaubersalzes, und ein Kessel zum Auflösen desselben, nebst mehrern Fässern zum Crystallisiren u. s. w.

Was die Defen zum Verbrennen der Knochen anlangt, so sind deren drey nebeneinander an eine gemeinschaftliche Brandmauer angelegt. Sie sind schachtförmig, 6 bis 7 Ellen hoch, und der innere Fassungsraum von jedem nimmt 130 Ctr. Knochen auf. Ihre Konstruktion kann aus Tab. 5., Fig. 1., A B C D etwas näher ersehen werden. e ist der eigentliche Schacht des Ofens, welcher über dem mit einem Aschenfalle und Luftzuge b versehenen Roste f liegt. Jedoch ist dieser Schacht c, nicht wie gewöhnlich bey solchen Defen, unten an seiner Sohle mit einer eisernen Platte verschlossen, welche über dem Roste liegt, und durch das darauf brennende Feuer erhitzt wird, sondern der Schacht selbst bildet eine Art von Rost II, oder Verengung nach unten, so daß die Knochen darauf ruhen. Um die große Last der Knochen noch mehr